

40 Jahre Lucrezia-Markt

Sonderausgabe zum 40-jährigen Bestehen des Weihnachtsmarktes der Regensburger Kunsthandwerker 2023



LIEBE FREUNDE DES LUCREZIA-MARKTES!

Unglaublich...

Wir feiern dieses Jahr 40 Jahre Lucrezia-Markt! 40 Jahre kreatives und hochwertiges Kunsthandwerk im Herzen von Regensburg.

Danke an alle Besucher, Bewunderer, Förderer, Unterstützer...

Denn nur euch haben wir es zu verdanken, dass es uns gibt und hoffentlich noch viele Jahre geben wird.

„Super is, ganz guat“, meinte ein Amberger, der zufällig „hereingeschneit“ war. Er verstehe bloß nicht, warum die Regensburger für so was nicht mehr Werbung machen.

„Ein Christbaum hier im Hof g'hört scho noch her“, ergänzt eine Frau.

Und überhaupt, kann man einen Christkindelmarkt abhalten, ohne Kirche in der Nähe?

1985: Der „etwas andere Weihnachtsmarkt“ zieht auf den Haidplatz um.

Die KunsthandwerkerInnen haben Visionen: künstlerische Handwerksarbeit als Gegenpol zur anonymen industriellen Massenproduktion. Mehr Menschlichkeit und Kreativität im täglichen Leben.

1986: Der Markt der fliegenden Buden: „Die jungen Kunsthandwerker hinter den 31 einheitlich gestalteten Ständen haben die Mantelkrägen hochgeschlagen und den Schal fest um Nase und Ohren gewickelt. Das nasskalte Wetter macht ihnen zu schaffen.“

Hinter einfachen Obstständen, die allenfalls im Sommer etwas Schatten spenden, bauen die TeilnehmerInnen jeden Morgen ihre Waren auf und am Abend wieder ab.

Ohne Heizung und auf dem nackten Kopfsteinpflaster wird die Kälte mit viel Glühwein und Bewegung bekämpft. Doch damit nicht genug, eines Morgens hat ein Sturm den ganzen Platz verwüstet. Die Stände liegen kreuz und quer und der Markt muss neu aufgebaut werden.

40 JAHRE LUCREZIA-MARKT

1983, 1984: Als die „jungen KunsthandwerkerInnen“ in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Regensburger Kultur und dem Kulturamt der Stadt den ersten „alternativen Weihnachtsmarkt“ oder das „Weihnachtsmeeting“ (wie die Zeitungen schrieben) im Thon-Dittmer-Hof veranstalten sind die Meinungen darüber noch gespalten.

1987: 5. Weihnachtsmarkt der Kunsthandwerker. Das Kulturprogramm kann durch die freundliche Unterstützung des Kulturamtes ausgeweitet werden. Es gibt ein beheiztes Markt-Café.

1988: Die KunsthandwerkerInnen lassen einheitliche Buden bauen und riskieren damit einiges, aber sie glauben an sich und ihren Markt. Ohne feste Zusage der Stadt für die zukünftige

1989: Der Förderkreis Regensburger Kunsthandwerk e.V. wird gegründet. Erstmals Buden auf dem Kohlenmarkt.

1990: Das Bayerische Fernsehen kommt zur Eröffnung. Auch während des Jahres verfolgen sie schon die Vorbereitungen des „etwas anderen Weihnachtsmarktes“.

1992: 10-jähriges Jubiläum. Großes Kulturprogramm unter Beteiligung von Stadtbücherei,



Gast-AusstellerInnen aus Pilsen bei der Kunstausstellung: „Gegensätze“

1998: Andy Kessel präsentiert sein handbetriebenes Musik Ka-russell mit Trommel-Auto, SitzLyra, Gitarren-Dreirad und Harfen-Kutsche.

1999: Erste Wunschbaum-Aktion zu Gunsten des Tadra-Projekts

2002: 20-jähriges Jubiläum mit große Jubiläumsfeier

2004-2007: Der Lucrezia-Markt steht alljährlich unter einem bestimmten Thema.

2004: Thema Engel: Den Lichtmast am Haidplatz krönt eine als Engel schwebende Lucia, das Kulturprogramm steckt voller Engel, der Uhu Bubo aus der Greifvogel Auffangstation fasziniert Groß und Klein und lässt sich am Bauch kralen.

2005: Thema Sternenglanz. Die Sterne, die unsere Lichter-



2019: Erstmals Aktionshütte für soziale und kulturelle Initiativen der Stadt.

2020-2021: Auszeichnung des Marktes als besonders ressourcenschonende Veranstaltung mit dem GreenNote Siegel. Leider muss der Markt in diesen Jahren, Coronabedingt, ausfallen. Durch die Anmietung eines Ladenleerstandes in der



WINTERSTURM

Das Tief über Nordengland brachte zwar wieder keinen Schnee dafür aber einen ausgewachsenen Wintersturm. Die windigen Buden des Handwerkermarktes am Haidplatz hielten dem scharfen Nordwest nicht stand. Glücklicherweise waren die Buden noch nicht gefüllt, denn sonst hätte es rund um die eingekastelte Justitia ein Scherbengericht, garniert mit Schmuck und Giros gegeben.

Platzbelegung lassen sie eigene Buden bauen. Endlich Holzböden und Klappen zum Absperren. Kein tägliches Ein- und Ausräumen mehr.

Was für ein Luxus!

VHS und den Städtischen Bühnen am Haidplatz. Beginn der Kinderbastelnachmittage in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei.

1993: Das Märchen vom „Kohlenmarkt-Dino“ Auf dem Kohlenmarkt entsteht ein riesiger Drache, in dessen Bauch freischaffende KunsthandwerkerInnen ihre Waren feilbieten. „Ein Bewahrer und Behüter, ein Wächter des selbständigen Kunsthandwerks.“

Dies entstand aus der Not heraus, den Kohlenmarkt gegen einen professionellen Marktbetreiber mit kunsthandwerklicher Wiederverkaufware, zu bewahren.

1995: Erstmals dem Markt angegliederte Kunstausstellung im Thon-Dittmer-Hof und in der Sigismundkapelle.

1996: Der Weihnachtsmarkt der Regensburger Kunsthandwerker bekommt den Namen „Lucrezia-Markt“.

Die heilige Lucia, die nach einem alten Brauch zufolge mit einem Lichterkranz auf dem Haupt am 13. Dezember das Licht in die dunkle Zeit bringt, steht Patin für den Markt, der den Haidplatz mit seinem Lichterzelt erhellt.

1997: Kontaktaufnahme zu KunsthandwerkerInnen aus Regensburgs Partnerstätten,



ketten schmücken, werden neu gestaltet. Stern Objekte, von den TeilnehmerInnen gefertigt, sind die Preise der Adventskalenderverlosung.

2006: „Heute schon Kamel gesucht?“ ist das Thema in diesem Jahr. Zur Krönung der Aktion haben wir noch 2 echte Kamele zu Besuch auf denen Kinder und Erwachsene einen Ritt um den Markt wagen können.

2007: 25-jähriges Jubiläum mit Revival-Aktionen. Umstellung des Marktes auf Ökostrom

2008, 2009: Umstellung der Beleuchtung auf LED-Birnen.

2010: Eine Gasthütte mit wöchentlich wechselnden Angeboten bietet NeueinsteigerInnen die Möglichkeit, ins Geschehen hineinzuschnuppern.

2014: Erster zertifizierter Bio Gastrostand am Kohlenmarkt.

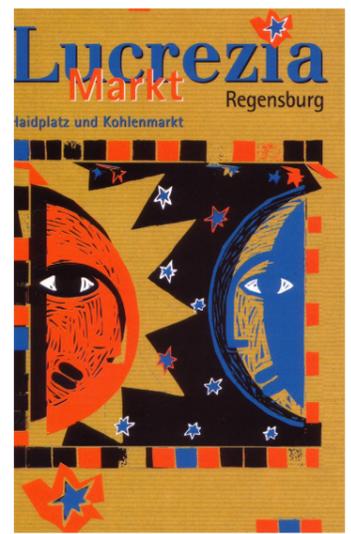
2015-2018: ständige Aktualisierung nachhaltiger Ideen im Verein und am Markt.

Innenstadt können die KunsthandwerkerInnen dennoch präsent sein.

2022: Endlich wieder Lucrezia-Markt!

2023: 40-jähriges Jubiläum

Text: Dagmar Reinecke



LUCREZIA-MARKT ERÖFFNUNG 2023



15:30 Kinderhort Engelberggasse „Engelburger Spatzen“
16:00 Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer eröffnet den Markt
 Danach verteilt der Nikolaus Geschenke an die Kinder
18:00 Blech & Banjo Jazzband

GRUSSWORT DER OBERBÜRGERMEISTERIN zum 40-jährigen Bestehen des Lucrezia-Marktes



Liebe Besucherinnen und Besucher des Lucrezia-Marktes, liebe Veranstalter, liebe Kunsthandwerkerinnen und Aussteller, seit 40 Jahren bereichert der Lucrezia-Markt den Advent in unserer Stadt und er ist der Idee seiner Gründer, des Arbeitskreises Kultur und einer Gruppe Kunsthandwerker, treu geblieben, die damals im Jahr 1982 einen vorweihnachtlichen Ort der Begegnung mit viel

Kunst und Kultur erschaffen wollten. Aus den Kinderschuhen war der Markt spätestens 1996 herausgewachsen, als er seinen heutigen Namen erhielt: Lucrezia-Markt. Spätestens seitdem ist er aus der Regensburger Vorweihnachtszeit nicht mehr wegzudenken. Nur zweimal in dieser langen Zeit durfte er seine Pforten nicht öffnen, und zwar in den Jahren 2020 und 2021, als das Corona-Virus die ganze Welt in Atem hielt. Umso mehr freuen wir uns, dass wir – mit leichter Verspätung zwar – in diesem Jahr das 40-jährige Jubiläum begehen dürfen. Ich bin mir sicher: Auch heuer werden wieder kulturelle Veranstaltungen und kulinarische

Genüsse für jeden Gaumen einen Bummel über den Lucrezia-Markt zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie machen. Die vielfältige Auswahl an Kunsthandwerk aus der Region ist überdies eine Bereicherung für jeden Gabentisch. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern, den kleinen wie den großen, und natürlich genauso allen, die den Lucrezia-Markt alljährlich zu einer vorweihnachtlichen Attraktion machen, eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest! Dem Markt selbst wünsche ich noch eine lange und glückliche Zukunft. Ihre Gertrud Maltz-Schwarzfischer Oberbürgermeisterin

GRUSSWORT DES KULTURREFERENTEN zum 40-jährigen Jubiläum des Lucrezia-Marktes



Liebe Regensburgerinnen und Regensburger, liebe Besucherinnen und Besucher, die Adventszeit ist in Regensburg eine ganz besondere. Die ohnehin bereits einzigartigen Gässchen und Plätze der Altstadt gleichen im Licht der Weihnachtsbeleuchtung und der festlichen Dekoration einem kleinen Wunder. Er ist sicherlich einer der schönsten Plätze in der Vorweihnachtszeit: der Haidplatz

und der Kohlenmarkt mit seinem Lucrezia-Markt. Seit 40 Jahren erstrahlt der Markt nun schon in zauberhaftem Lichterglanz. Er erhellt metaphorisch wie wörtlich gesprochen den dunklen Dezembermonat – und tut es damit seiner Namenspatronin gleich. Seit 1982 dürfen wir uns jedes Jahr aufs Neue auf das Staunen und Stöbern, das Flanieren und Genießen in diesen Wochen freuen. Kunst und Kultur, Kreativität und Handwerk, Kulinarik und Atmosphäre vereinen sich hier auf beeindruckende Weise: Ein umfangreiches Kulturprogramm und feine Klänge auf den Bühnen geben den Rahmen für ausgesuchtes Kunsthandwerk und kulinarische Köstlichkeiten. Schon traditionell begleitet eine sehenswerte Ausstellung im In-

nenhof des Thon-Dittmer-Palais und im KUNSTRAUM Sigismundkapelle den Regensburger Markt der Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker. Sie macht eindrücklich, wie vielseitig, bunt und innovativ die Schöpferinnen und Schöpfer heute arbeiten. Die Ausstellung wird heuer am 7. Dezember mit einer Vernissage eröffnet, der Markt öffnet bereits am 1. Dezember seine Stände. Ich lade Sie herzlich ein, sich einmal mehr inspirieren zu lassen. Willkommen in der wunderschönen Regensburger Weihnachtszeit. Willkommen zur 40. Ausgabe des Lucrezia-Marktes. Ich gratuliere herzlich zu diesem Jubiläum! Ihr Wolfgang Dersch Kulturreferent der Stadt Regensburg

WARUM DER NAME LUCREZIA-MARKT

Als 1996 der Regensburger Kunsthandwerker Weihnachtsmarkt in Lucia-Markt umbenannt werden sollte, entschied sich die Gruppe der KunsthandwerkerInnen für das klangvollere Synonym „Lucrezia-Markt“. Grundlegend bleibt die Besinnung auf das Brauchtum des Lucia-Tags am 13. Dezember. Dieser fiel vor der Einführung des gregorianischen Kalenders auf den 23. Dezember und steht somit in der Tradition alter Sonnwendfeierlichkeiten. Der Tag erhielt seinen Namen durch die heilige Lucia, die 286 in Sizilien geboren wurde und 304 als Märtyrerin für den christlichen Glauben starb. Lucia und Lucrezia stammen von dem lateinischen Wort Lux ab und bedeuten: die Lichtvolle. Lucia verschenkte all ihre Reichtümer an die Armen und Bedürftigen. Um ihre Hände für die Gaben frei zu haben trug sie einen Kranz mit Kerzen auf dem



Kopf, der ihr half in der Dunkelheit den Weg zu finden. Alle Lucia Bräuche gehen auf diese Überlieferung zurück. Im Mittelalter wurden die Kinder am Lucia-Tag beschenkt, was nach 1500 auf den Weihnachtstag verlegt wurde. Da Lucia als Namenspatronin für unseren Lucrezia-Markt steht und der Markt mit seinem Lichterzelt den Haidplatz in der dunklen Zeit erhellt, gedenken

wir alljährlich am 13. Dezember, der heiligen Lucia mit einer großen Losaktion. Der Erlös geht zu Gunsten des Kinderhorts in der Engelberggasse. Jeder Stand an Haidplatz und Kohlenmarkt stellt einen Preis zur Verfügung und es gibt jede Menge Plätzchen, Kaffee- und Tee. Kommen Sie und gewinnen Sie. Text Dagmar Reinecke

KÜNSTLERISCHE HÖHENFLÜGE

Flug 28: Ausstellung der KünstlerInnen des Lucrezia-Marktes 2023

Im Arkadenhof des Thon-Dittmer-Palais und im Kunstraum Sigismundkapelle sind im Dezember aktuelle Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus Regensburg und Umgebung zu sehen. Begleitend zum winterlichen Markt der Kunsthandwerkerinnen und -handwerker, hat die Ausstellung seit 1995 Tradition. Jährlich wird ein Motto gewählt, das konkret oder assoziativ in den Exponaten aufgegriffen wird. Der Titel lautet „Flug 28“: In den Himmel tauchen oder himmelwärts mit der perfekten Zahl 28, passend zu ‚Höhenflug‘, dem kulturellen Jahresthema der Stadt Regensburg

Am 7. Dez 20 Uhr steigt die 28. Ausstellung in den historischen Örtlichkeiten am Haidplatz. FlugbegleiterInnen sind Wolfgang Dersch, Kulturreferent der Stadt und Eröffnungsredner, sowie das Musiker-Duo ‚Canto di Cosmo‘ mit ihren ungewöhnlichen Klangkörpern.

Die künstlerische Crew: **Barbara Hellerbrand** Materie Holz; **Julia Jung** Textilkunst; **Günter Kreml** Skulpturen; **Dagmar Reinecke** Gefäßkeramik und Skulpturen; **Marianne Rusch** Malerei; **Ingeborg Simöl** Glaskunst; **Tami Simöl** Grafik und Installation; **Wolfram Wörner** Kinetische Objekte; **Hans-Jürgen Zanella** Fotografie und Glaskunst; **Florian Zeitler** Metall Objekte Skulpturen. Und anlässlich des Jubiläums des Lucrezia-Marktes sind als Überraschung und Verstärkung **künstlerische Gäste** geladen, die bereits an vergangenen Ausstellungen beteiligt waren und dem Lucrezia-Markt verbunden sind. Zur Ausstellung erscheint traditionell ein Kunstkalender mit ausgewählten Motiven der KünstlerInnen. Spannend wird es, wie die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler den Stoff zum Abheben bearbeiten, welche künstlerischen Aussagen sie zur Anziehungskraft der Höhe treffen. Nicht zu vergessen die flüchtigen Stippvisiten in den Himmel, von Blind- und Sinkflügen, Trudeln oder Bauchlandungen, die zu den Gipfelerfahrungen gehören.

Chronik der Ausstellung

In der Retrospektive können die Ausstellungen als jährlich wiederkehrende **Höhenflüge** betrachtet werden. Die jeweils gewählten Themen oder Motos und ein spannungsreicher Bogen zwischen Kunst und Kunsthandwerk bestimmen die Flugbahnen und den vor ihnen liegenden Weg nach oben.

Alles begann mit:

1995 „Metall Holz Ton Glas“, **1996** „ausgewählt und angewandt“, **1997** „Gegensätze“ und folgende Ausstellungen werden auf ein von den Beteiligten gemeinsam gestelltes Thema bezogen. Mit **1998** „N. 4“ etabliert sich die Ausstellung als Kunstprojekt des Marktes.

1999 folgt „TraumZeit“. Zum 1. Mal wird in „Blau“ **2000** ein Gemeinschaftsprojekt als Zeichen der Gruppe initiiert. In **2001** „Gedankensprünge“ werden BesucherInnen interaktiv eingebunden. „Bewegung“ **2002** und „Horizonte“ **2003** thematisieren Veränderung und Fortbewegung sowie den fernen Punkt am Ende des Weges. In **2004** „Die Neunte“ ist das Spiel mit der Zahl Neun zentral



und wird getoppt von der Jubelveranstaltung 10 Jahre „Bilder Skulpturen Objekte“ **2005**, mit dem Gemeinschaftsprojekt „Mikado“ verkauft zugunsten der Noma-Hilfe. „Rundumadam“ **2006**, alles, was sich dreht, wird gefolgt von „Irrwege“ **2007**, beschäftigt mit der Metapher des Labyrinths.

2008 „Aquaplaning“, eine Ausstellung nur von Frauen, die sich dem Element Wasser widmen. Als Ausgleich folgt für die Künstler **2009** „Männersache“. Weitere Höhepunkte sind **2010** „Tatort“, der Innenhof als Sperrzone und **2011** „Sweet Sixteen“ mit dem ersten Ausstellungskatalog. **2012** „Höher Schneller Weiter“ steht im Zeichen der rasanten Note von Zeit, symbolisiert im Projekt „Rennbahn des Lebens“.

Mit **2013** „FKK“ erscheint der erste Kunstkalender zur Ausstellung. In **2014** „Tierisch“ steht das Projekt ‚Arche‘ im Mittelpunkt, der Erlös der Objekte ist zugunsten privater Tierhilfe. In „OrientXpress“ **2015** wird der Reiz des Orientalischen und den alten Bahnstationen lebendig. Darauf folgt **2016** „Himmel oder Hölle“ mit beeindruckender rot-blauer Beleuchtung im Innenhof. Weitere Höhepunkte sind **2017** „Fruchtwerk“, die Welt durch die Frucht betrachtet, und **2018**

„Spiel ohne Grenzen“, die Vielfalt von Spielarten mit dem Gemeinschaftsprojekt ‚Kartenhaus‘.

2019 ist das Thema „Wildwuchs“, beobachtete Phänomene im alltäglichen Miteinander in der Stadt. Gefolgt von **2020** „25“, repräsentativ für 25 Jahre Ausstellung, aufgrund von Corona im Schaufenster des Kunstkaufhauses Lucrezia platziert. **2021** „.. und die pure Lust aufs Leben“ als Antwort der Künstlerinnen auf den Ausnahmezustand, leider vom Radar verschwunden. In **2022** „Hart an der Grenze“ werden spannungsreiche Grenzfälle aufgeworfen. Mit **2023** „Flug 28“ wird das Format der Gemeinschaftsausstellung des Lucrezia-Marktes fortgesetzt. Zum Schluss ein Dankeschön der KünstlerInnen für die freundliche Unterstützung der Stadt/Kulturreferat und der VHS Regensburg.

„Flug 28“ am Haidplatz 8, Regensburg Vom 8.-21.12.2023

Öffnungszeiten:
KUNSTRAUM Sigismundkapelle
 Mo-Fr 15 bis 19 Uhr,
 Sa - So 12 bis 18 Uhr
Hof Thon-Dittmer-Palais:
 werktags frei zugänglich
 von 8 - 20 Uhr,
 Sonntags von 12 - 18 Uhr
 Text: Ingeborg Simöl



DA TINO

DAL 1980

PIZZERIA DA TINO
 HAIDPLATZ 4 · 93047 REGENSBURG
 TEL.: 0941 - 56 13 35
www.DATINO-REGENSBURG.DE

DIE VERSCHENKTE FREUDE

Die kleinen Leute von Swabedoo



Foto: Ursula Roth

Vor langer Zeit lebten in dem Ort Swabedoo kleine Leute. Sie wurden die Swabedooler genannt, waren sehr glücklich und liefen den ganzen Tag mit einem fröhlichen Lächeln herum. Wenn sie sich begrüßten, überreichten sie sich immer kleine, warme, weiche Pelzchen, von denen jeder immer genug hatte, weil er sie verschenkte und sofort wieder einen bekam. Ein warmes Pelzchen verschenken bedeutete für diese Menschen: Ich mag dich. So zeigten sie, dass jeder jeden mochte. Und das machte sie den ganzen Tag froh. Außerhalb des Ortes lebte, ganz einsam in einer Höhle, ein Kobold. Wenn ein Swabedooler ihm ein Pelzchen schen-

ken wollte lehnte er es ab, denn er fand es albern, sich Pelzchen zu schenken. Eines Tages traf der Kobold einen Swabedooler im Dorf, der ihn sofort ansprach: „War heute nicht ein schöner sonniger Tag?“ Und der Mann reichte ihm ein besonders weiches Pelzchen. Der Kobold schaute in den Rucksack mit den Pelzchen. Dann legte er dem Swabedooler den Arm vertraulich um die Schulter und flüsterte ihm zu: „Nimm dich in acht. Du hast nur 207 Pelzchen. Wenn du diese weiterhin so großzügig verschenkst, hast du bald keine mehr.“ Das war natürlich völlig falsch gerechnet; denn ein jeder Swabedooler hatte, da jeder jedem welche schenkte, genug davon. Doch kaum hatte der Kobold den Swabedooler stehen

lassen, kam schon ein Freund vorbei und schenkte ihm wie immer ein Pelzchen. Doch der beschenkte reagierte nicht wie bisher. Er packte das Pelzchen weg und sagte dem Kollegen: „Lieber Freund, ich will Dir einen Rat geben. Verschenke deine Pelzchen nicht so großzügig, sie könnten dir ausgehen.“ Bald gaben sich immer mehr Swabedooler diesen Rat. So kam es, dass Pelzchen nur noch an allerbeste Freunde verschenkt wurden. Jeder hütete sein Pelzrucksack wie einen Schatz. Sie wurden zu Hause eingeschlossen, und wer so leichtsinnig war, damit über die Straße zu laufen, musste damit rechnen, überfallen und beraubt zu werden. Die kleinen Leute von Swabedoo veränderten sich immer stärker. Sie lächelten nicht mehr und begrüßten sich kaum noch. Keine Freude kam mehr in ihre traurigen und misstrauischen Herzen. Erst nach langer, langer Zeit begannen einige Leute erneut, sich wie früher kleine, warme Pelzchen zu schenken. Sie merkten bald wieder, dass ihnen die Pelzchen nicht ausgingen und dass sich Beschenkte und Schenkende darüber freuten. Ganz langsam konnten sie einander wieder vertrauen und in ihren Herzen wurde es wieder warm.

NIKOLOSE- Gewinnen sie Kunsthandwerk

Zu Ehren unserer Namenspatronin Lucia findet am Mittwoch, den 13.12.23, dem Luciafest, die Losaktion am Lucrezia-Markt statt.

Von den TeilnehmerInnen des Marktes wird je ein Hauptgewinn aus ihrem Angebot und von den Eltern der Kinder des Kinderhorts Engelburgergasse Weihnachtsplätzchen und Kaffee oder Tee verlost.

Für 1€ können kleine Schokonikoläuse (vom Förderkreis Regensburger Kunsthandwerk e.V. gespendet) aus den Bauchläden der LosverkäuferInnen an Haidplatz und Kohlenmarkt gezogen werden.

Die Nikoläuse sind mit Gewinnnummern versehen und die Gewinne können direkt an den Ständen, die Plätzchen auf der Bühne am Haidplatz abgeholt werden.

Kommen sie vorbei und versuchen sie ihr Glück. Es gibt keine Nieten, denn der kleine Schokonikolaus ist ihnen gewiss.

Der Erlös der Losaktion geht in voller Höhe als Spende an den Kinderhort.

Text: Julia Jung

Foto: Hans-Jürgen Zanella



AKTIONSHÜTTE AM LUCREZIA-MARKT

Kreativer Raum für soziale und kulturelle Projekte in Regensburg. Während des Lucrezia-Marktes steht eine Aktionshütte sozialen und kulturellen Initiativen, Einrichtungen und Vereinen in Regensburg tageweise kostenlos zur Verfügung. Dadurch bieten wir ihnen die Möglichkeit, sich zu präsentieren und über ihre Aktivitäten zu informieren. Unsere Hütte soll Gelegenheiten zum Erleben, Lernen und Vernetzen von Kultur schaffen. Über die zeitliche Belegung der Hütte informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite oder vor Ort auf dem Plakat an der Hütte.

„ENGELBURGER SPATZEN“

Schon seit 1994 begeistert der gemischte Chor aus dem Kinderhort Engelburgergasse zur Eröffnung des Lucrezia-Marktes die Besucher und geladenen Gäste. 1997 von Willi Michl als Gast auf der Gitarre begleitet, vom bayerischen Rundfunk versehentlich als Regensburger Domspatzen angekündigt und live im Radio übertragen, zeigen sich die „Engelburger Spatzen“ immer wieder unübertroffen in ihrer Spielfreude. Die stimmungsvoll vorgetra-

genen Weihnachtslieder und die in einer Vielzahl in ihrer jeweiligen Muttersprache erteilten Glückwünsche wecken alljährlich weihnachtliche Emotionen. Herzlichen Dank an Renate Almeda, die als Choreografin und Chorleiterin diesen Event mit viel Liebe und Einsatzfreude über die vielen Jahre ermöglicht hat.

Wir freuen uns auf die Eröffnung mit den vielen immer jungen InterpretInnen.

Text: Hans-Jürgen Zanella



Foto: Hans-Jürgen Zanella

SCHALE STEIN PAPIER

Erinnerung an einen Donauspaziergang



Müslischale, Klarsichtfolie, Kleister (angerührt)
Zeitungs- (in kleine Streifen gerissen)
weiße Farbe, Pinsel, Cutter, Leim, flache Donaukiesel,
Pinsel für Kleister (ich nehme meine Hände!)

Bedecke die Schale mit der Klarsichtfolie (sonst lässt sich später nicht von der Papierschale lösen)
Streiche die gerissenen Papierstreifen mit Kleister ein und bedecke damit die Schale. Mache das 4 bis 5 Mal.
Lasse die Schale gut durchtrocknen
Löse die so entstandene Papierschale aus der Form
Bemale sie mit weißer Farbe
Schneide mit dem Cutter längs unterhalb des oberen Randes kleine Schlitz in die Schale
Schiebe nun die flachen Steine in die Schlitz, so dass sie zur Hälfte in die Schale ragen und zur Hälfte außen zu sehen sind
Setze eine 2. Reihe an Schlitz versetzt unter die erste Reihe und füge die nächsten Steine ein

Fertig....

Extratip: du kannst auch andere Materialien am Rand der Schale mit Leim befestigen, z. B. Gräser, Muscheln etc.

Anleitung:
Ina Zeller-Bleil, Papierkünstlerin



IMPRESSUM

Veranstalter:
Förderkreis Regensburger Kunsthandwerk e.V.
(ViSdP) www.lucrezia-markt.de
Satz: Werkstatt - Sonja Richter
Druck: www.dieumweltdruckerei.de

90 Jahre FARBEN ECKERT
malen · zeichnen · basteln
Kreativität hat einen Namen.

20% Rabatt auf alle Weihnachtsartikel im 1. Stock

Im Herzen der Altstadt
Am Kohlenmarkt - 93047 Regensburg - Tel. : 0941-51608
Fax: 0941-560389 - farben.eckert@r-kom.net

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

das Stadtwerk. Regensburg | der Versorger. REWAG



kuss
KUNSTLERHAUS

KUNSTHANDWERK AUS ERSTER HAND
ORIGINAL HANDCRAFT

STADTAMHOF 17
Regensburger Kunsthandwerk:
Keramik | Papier | Filz | Glas

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 11-18 Uhr
Sa 11 - 16 Uhr

www.kuss-kuenstlerhaus.de

HIPPIES, ÖKOS, ALTERNATIVE - so wurden die KunsthandwerkerInnen des Lucrezia-Marktes früher betitelt



Seit jeher Mehrweggeschirr und vegetarische Angebote. 2007 einer der ersten Weihnachtsmärkte deutschlandweit mit Ökostrom und LED, 2014 erster Bio zertifizierter Imbissstand, vegane Angebote, soziales und kulturelles Engagement, Printmedien auf zertifiziertem Papier und vieles mehr, In diesem Jahr wurde der Lucrezia-Markt zum dritten Mal in Folge als umweltfreundliche Veranstaltung ausgezeichnet.



„Die Armen müssen Omas altes Geschirr zur Essensausgabe benutzen, weil sie sich kein Einmalgeschirr leisten können.“ Aber weit gefehlt - Schon in den

Anfängen des Lucrezia-Marktes, vor 40 Jahren, richtete sich das Augenmerk der jungen KunsthandwerkerInnen auf eine ressourcenschonende Veranstaltung.

WUNSCHBÄUME

auf dem Lucrezia-Markt seit 1999 für Frieden – Glück – Gesundheit – Liebe – alles Gute und Schöne

Wir knüpfen hier an uralte Traditionen einiger Völker in ganz verschiedenen Teilen der Erde an. Bunte Bänder werden als Ausdruck unserer Wünsche an die Bäume gehängt. Der Wind berührt sie und mit dem Wind berühren sie die Welt und alles, was lebt. Und damit verbreitet sich die Kraft und Energie unserer Wünsche. Und alle guten Wünsche bringen Licht in diese Welt. Alle BesucherInnen des Marktes können sich beteiligen und ein persönliches Wunschband an die bereitstehenden Tannenbäume knüpfen. Die Wunschbänder gibt es gegen eine kleine Spende an allen Ständen.

Eine Aktion, die hilft, Kindern in Tibet eine Perspektive zu geben und ihre Kultur zu bewahren, denn die Spenden gehen zu 100% an das Tadra-Projekt in Tibet. 2023 kamen über 3000€ an Spenden zusammen!

Das Leben in Tibet

Der größte Teil der Bevölkerung in Ost-Tibet besteht aus Nomaden, von denen über 80% Analphabeten sind, die auch heute noch ein sehr karges Leben führen. In Höhenlagen von 4.000m ü.M. und bei Temperaturen von bis zu -30°C im Winter

ist das Überleben eine Herausforderung.

Die Herausforderung

Junge Tibeter und Tibetern sterben oft an Bagatelkrankungen, wie z.B. Blinddarmentzündungen oder Magengeschwüren. Das nächste Krankenhaus liegt oft mehrere Stunden mit dem Auto entfernt und ist für die meisten Tibetern somit nahezu unerreichbar. Auch die Behandlungskosten sind für den einfachen Tibeter nicht erschwinglich. Aus diesen Gründen finden wir in dieser Region eine verhältnismäßig große Zahl an Waisenkindern.

Das Projekt

Im Verlauf von über 25 Jahren haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Tadraprojekts zwei Kinderdörfer gegründet, über 1.500 Kindern ein Zuhause gegeben, eine Ausbildung ermöglicht und viele in eine solide berufliche Zukunft begleitet. Die Kinder kommen aus ganz Osttibet, einem Einzugsgebiet, das größer ist als Deutschland.

Tadra Projekt e.V., Im Rüben-garten 5, 53773 Hennef (Sieg), Tel.: 022242 9057723, Email: info@tadra.de, Homepage: www.tadra.de

oder:

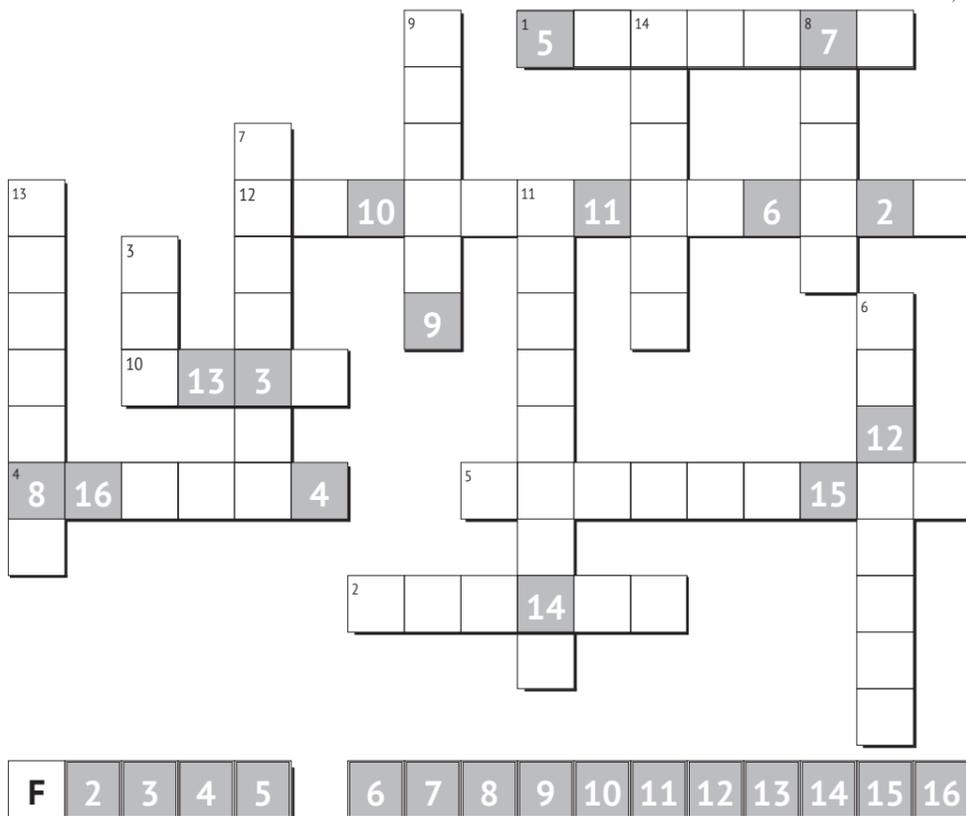
Ulrike Staritz, Wilhelm Meyer Pestalozzistr. 3, 93173 Wenzelbach, Tel. 09407/30521, Email: steppengombo@yahoo.de



KREUZWORTRÄTSEL

1. Welches Tier ist auf der Postkarte des Lucrezia-Marktes zu sehen?
2. Wann startet der Lucrezia-Markt jedes Jahr? Am Advent.
3. Welche Farbe haben die Hüttendächer: weiß und
4. Bei welchem Stand am Lucrezia-Markt gibt es Chapatis?
5. Welches ist das Lieblingsgetränk der Besucher auf dem Lucrezia-Markt?
6. Welcher Tag wird auf dem Lucrezia-Markt besonders gefeiert?
7. Wo können sich Vereine und gemeinnützige Organisationen auf dem Lucrezia-Markt präsentieren? In der ...hütte.

8. Wo befindet sich der Kinderhort, für den der Lucrezia-Markt am Luciatag Spenden sammelt? In derburgergasse.
9. Welche besonderen Bäume gibt es auf dem Lucrezia-Markt?bäume
10. Wo findet man die zum Lucrezia-Markt gehörige Ausstellung? ImDittmer-Palais.
11. Auf welchem der zwei Plätze des Lucrezia-Marktes steht das Hexenhäuschen?
12. Was kann man auf dem Lucrezia-Markt kaufen?
13. Welches Jubiläum feiert der Lucrezia-Markt dieses Jahr?jähriges.
14. Was ist weiß und kommt von oben?



WOLLEN SIE LÄSTIGE WEIHNACHTSPFUNDE LOS WERDEN?

DANN KOMMT ZUM ABBAU UNSERES LUCREZIA-MARKTES

Der Förderkreis Regensburger Kunsthandwerk e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der Kunst und Kultur im öffentlichen Raum fördert. Wir suchen für die Veranstaltung Lucrezia-Markt ehrenamtliche Helfer.

Über ihre Mithilfe in den Bereichen Auf- und Abbau, Ausstellungsbetreuung etc. würden wir uns sehr freuen. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: info@lucrezia-markt.de oder rufen Sie uns an. 0175 8118188

ZWETSCHGENKOPF

ZUTATEN:
100 g Zucker, 1 EL Wasser, 100 ml Portwein, 100 ml Orangensaft ohne Fruchtfleisch, 50 ml Zitronensaft, 1 Stange Zimt oder 1 Teelöffel Zimtpulver, 750 g Zwetschgen entkernt

ZUBEREITUNG:
Den Zucker mit Wasser in einem Topf goldbraun karamellisieren. Mit Portwein ablöschen und mit Orangen- und Zitronensaft auffüllen. Zwetschgen und Zimt dazugeben, aufkochen und ca. 5 - 10 Minuten bei mittlerer Hitze garen. In Gläser füllen. Dunkel und kühl lagern. Rezept: Florian Meyer



SONJA'S NUSSKUGELN etwa 20 Kugeln, kein Backen notwendig, vegan, glutenfrei, lecker

ZUTATEN:
1 kleiner Apfel gerieben (optional), 150 g gemischte Nüsse grob gemahlen, 75 g Dattelpaste, 45 g Kokosflocken + ein bisschen mehr zum Rollen, Abrieb von einer Biozitrone - Menge je nach Geschmack, Sesam und Kokosflocken zum Kugeln rollen

ZUBEREITUNG:
Alle Zutaten von Hand verkneten und etwa 20 Minuten quellen lassen. Kugeln formen und dann in Sesam oder Kokosflocken wälzen. Das geht am besten wenn ihr den Sesam oder die Kokosflocken in eine kleine Schale füllt und die Kugeln darin rollt. Mit geriebenem Apfel einige Tage haltbar, ohne Apfel ganz lange haltbar, mit Apfel schmeckt aber besser. Dattelpaste bekommt ihr in arabischen oder türkischen Läden, von Rapunzel gibt es auch eine in Bio-Qualität, die ist sehr fest. Die Bällchen halten mit nicht so fester Dattelpaste besser zusammen. Dattelpaste könnt ihr im Kühlschrank fast unbegrenzt aufbewahren. Guten Appetit! Rezept: Sonja Richter

Elektro Humig GmbH
www.elektro-humig.com

DAS SCHÖÖNSTE IM ADVENT ...

40 JAHRE 1983-2023

Lucrezia Markt

Regensburg, 1.-23. Dezember 2023

www.lucrezia-markt.de

Geschenkideen aus eigener Werkstatt

GLASKUNST

Atelier & Galerie Regensburg

glaskunst-zanella.de
Am Schulberg 4
nur 150m vom Lucrezia-Markt